

Arndt RICHTER

Der Brückenbauer in Selbstzeugnissen

I. Ausgangspunkt

Mathematik und Sonnenuhren spielen im Leben von Siegfried Rösch zeitlich eine sehr unterschiedliche Rolle. Mit Mathematik hat sich Rösch seit seiner Jugend intensiv beschäftigt. Zunächst während seines Studiums, berufsbedingt als Hilfswissenschaft, später wurde ihm Mathematik selbst zum Forschungsgegenstand und zur Leidenschaft. Die Beschäftigung mit Sonnenuhren hingegen ist eine späte Liebe, die zum raschen Entfalten freilich dann nur eines kleinen Anstoßes im 64. Lebensjahr bedurfte. In einem Nachrufbrief an einen verstorbenen Freund schrieb Rösch aber bereits im Jahre 1942: "Und schließlich würden wir auch manches über Dein letztes Lieblingsgebiet, die Sonnenuhren-Sammlung, plaudern können, habe ich doch nach früheren Studien zur Uhrengeschichte, hauptsächlich hinsichtlich des Altertums, auch dafür lebhaftes Interesse!" - Schon seine Doktorarbeit "Über Reflexphotographie" (1926) und kleinere Vorgänger- und Nachfolge-Publikationen befassen sich mit einem Gebiet, das mit der Lehre von den Sonnenuhren, der sog. Gnomonik, eng verwandt ist; und zwar mit der optischen Winkelmessung und ihrer Auswertung mittels berechneter Kurvendiagramme. Diese